

„Superreiche gerettet“

Prof. Dr. Max Otte referierte beim 14. Halterner Wirtschaftsgespräch über die Finanzkrise

HALTERN. „Der Euro ist sicher, und das wird auch noch eine Weile so bleiben.“ Diesen Satz stellte Prof. Dr. Max Otte (Foto) direkt an den Anfang seines Vortrags beim 14. Halterner Wirtschaftsgespräch. Mit dem ausgewiesenen Wirtschafts- und Finanzexperten hatten die Veranstalter von „Haltern aktiv“ erneut einen hochkarätigen Referenten gewinnen können.

Spätestens seitdem Max Otte in seinem 2006 erschienenen Bestseller „Der Crash kommt“ die ein Jahr später einsetzende Finanzkrise vorausgesagt hat, hat sein Wort in der Finanzwelt großes Gewicht. In Haltern zog er die Besucher im voll besetzten Tagungssaal des Hotels Seehof mit einem spannenden Vortrag in seinen Bann, in dem er auch klare Worte nicht scheute.



Auf Kosten der Bürger

Kapitalmärkte reagierten grundsätzlich irrational, stellte Prof. Otte in Haltern fest. Mit dem Einsetzen der Finanzkrise seien nicht etwa die Gläubiger oder Schuldner in die Verantwortung genommen worden, sondern der Staat und damit letztlich die Bürger. „Die Bankenrettung war eine Subventionierung der Reichen auf Kosten der Bürger“. Dieses Vorgehen nannte Max Otte einen Skandal. Den Satz: „Wenn Griechenland scheitert, dann



Die Besucher beim 14. Halterner Wirtschaftsgespräch applaudierten dem Referenten.

RN-Foto Jürgen Wolter

scheitert der Euro und letztlich die EU“, bezeichnete er als unzulässige Verknüpfung und „demagogischen Unsinn“. „Griechenland ist längst gescheitert“, so Max Otte. „Gerettet wurde nicht der Euro, sondern das Vermögen der Superreichen auf Kosten eines rigiden Sparkurses, der zu Lasten der Bevölkerung geht“.

Max Otte plädiert für eine Entlassung einzelner Staaten aus der Eurozone und für ein Europa, das sich mehr an den Ideen der europäischen Gründerväter orientiert: „Eine politische Union mit demokratischen Instanzen hätte einer Finanzunion vorausgehen müssen“.

Max Otte beschloss seinen Vortrag mit Hinweisen zu Anlagestrategien privater Anleger. Er erwartet eine Wende beim Zinsniveau und sieht in Aktienanlagen durchaus weiterhin Chancen für private In-

vestoren. Gleichzeitig warnte er vor einer „Immobilienblase“, die bald platzen könne.

Prof. Max Otte war von Bürgermeister Bodo Klimpel und dem Vorsitzenden von „Haltern aktiv“, Jochen Heckmann, begrüßt worden. Beide dankten der Stadtsparkasse Haltern, der Volksbank und den Stadtwerken für die Förderung der Veranstaltung.

Die Wirtschaftsgespräche seien ein deutliches Zeichen, dass sehr viele Menschen in der Halterner Wirtschaft offen für neue Ideen seien und auch die Bereitschaft mitbrächten, diese umzusetzen, sagte Bodo Klimpel in seiner Begrüßung. „Heimische Betriebe nehmen ihre Verantwortung wahr und unterstützen uns in unserem Bemühen, das gemeinsame Handeln in den Vordergrund zu stellen“, so der Bürgermeister.

Empfang

Den anschließenden Empfang nutzen die Besucher, um miteinander und mit dem Referenten ins Gespräch zu kommen. Man darf schon gespannt sein, wen „Haltern aktiv“ im nächsten Jahr für einen Vortrag beim Wirtschaftsgespräch gewinnen kann.

Jürgen Wolter

Bei uns im Internet:

Fotostrecke Mehr Bilder vom 14. Halterner Wirtschaftsgespräch www.HalternerZeitung.de